

## Moonlight-Shopping

# Nächtliches Einkaufen kommt gut an

**HILTRUP** Es hätte aus Sicht des Hiltruper Wirtschaftsverbands ruhig ein bisschen voller sein können. Doch jene Besucher, die am Freitagabend zum Moonlight-Shopping über die Marktallee bummelten, genossen die gemütliche Atmosphäre und die vielfältigen Sonderaktionen in den Geschäften. *Von Maria Conlan*



*Regen Andrang gab es beim Knobeln im Schreibwarengeschäft. (Foto: Conlan)*

Unter den „Mondlicht-Kunden“ waren dieses Mal auch erstaunlich viele Jugendliche. Manch einer reihte sich im Schreibwarenladen in die Schlange ein, um hier um ein Schnäppchen zu knobeln.

„Du musst noch in die Sparkasse gehen,“ sagte eine Passantin zu ihrer Bekannten. Aber damit dachte sie nicht ans Geld, sondern an die entspannte Loungeatmosphäre. Dort spielte eine Jazzgruppe und die Sparkassenangestellten reichten Getränke.

### Lichtspiele

Rote Teppiche und brennende Lichter wiesen die Wege zu den geöffneten Läden – oder auch in die Salzgrotte, die zu einer 15-minütigen Auszeit einlud: Hier hatte der Hammer Künstler und Fotodesigner Karl-Heinz Breddermann seine Lichtspiele ausgestellt. Ganz entspannt im Liegestuhl konnte man sich davon einen Eindruck verschaffen. Gratskostproben gab es aber auch anderswo, beispielsweise im Drogeriemarkt, der Säfte zum Probieren anbot.

Vor dem Bioladen standen 20 geschnitzte Kürbisse Spalier und warteten auf das Urteil der Vorbeikommenden. Die Ladenbesitzerin hatte ein Überraschungspaket für den Schüler der Hiltruper Paul-Gerhardt-Schule versprochen, der den schönsten – oder vielleicht auch den gruseligsten – Kürbiskopf geschnitzt hatte.

### Livemusik

Vor dem Hörgeräte-Akustiker spielte unüberhörbar die Big Band des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums auf. Auch in der Gaststätte neben der Kirche gab es Livemusik und keinen freien Tisch. Und immer wieder waren Kleingruppen zu treffen: Freundinnen, Paare, Schülergruppen, die auf Schnäppchenjagd gingen, denn fast jedes Geschäft hatte sich nette Kleinigkeiten für ihre Kunden einfallen lassen – und wenn es nur die Schokoladenbonbons neben der Kasse waren, die diesen späten Einkaufsbummel versüßten.

Sogar vor dem Eissalon war reges Treiben: Hier gab es Glühwein und heiße Würstchen – ein willkommene Stärkung für durchgefrorene Schnäppchenjäger. Die Moonlight-Atmosphäre war entspannt und einladend, doch ab 22 Uhr ebte der Zustrom schnell ab, spätestens dann forderte die Kälte ihren Tribut.